

„Verdienst zwar die Rute,“ sagte sie streng, weil du al er alles gesagt hast, so sei dir die Strafe geschenkt!“

Sie streichelte sein Haar, und Jakobele wurde es so wohl in seinem Herzen, als müsse er singen und beten vor lauter Glück, und als die Nacht kam, da schlief der Knabe noch viel viel besser als alle anderen Tage, denn:

„Ein gutes Gewissen
Ist das beste Ruhetissen.“

Der Sandmann und die Blumengeister.

Des Abends, wenn es dunkel wird, kommt aus dem Walde ein einsames kleines Männlein geschritten.

Er trägt einen langen Rock von rötlich-grauer Farbe, einen ebensolchen Hut und auf dem Rücken einen schweren Sack.

Sein Gesicht ist uralt, seine Augen halb geschlossen, und sein Haar hat eine matte, rötlich-gelbe Farbe. Ein langer, rötlich-gelber Bart, dessen Spitzen schneeweiß sind, hängt ihm bis an die Knie. Das Männlein stützt sich auf einen derben Stock und verschwindet bald in den Straßen der Stadt in dem Getümmel des Abends.

Denn die großen Leute, Herren und Damen, gehen und fahren jetzt in die Theater, Konzerte oder Gesellschaften, oder auch sie kommen von Einkäufen und Geschäften müde nach Hause.

Das kleine Männlein stülpt, wenn es in die Stadt kommt, seinen Hut noch tiefer auf seine spitze Nase und schleicht so nahe an den Häusern hin, daß man es in seiner rötlich-grauen Farbe kaum von denselben unterscheidet.

Es geht in alle Häuser, wo Kinder wohnen, und es ist ihm ganz gleich, ob dies des Kaisers Kinder sind oder die des